





Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Österreichischer Buchklub der Jugend

Leitung der Herausgabe: Dipl.-Kffr. (FH) Lydia Grünzweig B.A.,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Offenlegung: <http://www.buchklub.at/Impressum.html>

Projektleitung: MMag. Michaela König

Redaktion: Ingrid Ditzl, Johannes Knöbl

Mitarbeit: Kerstin Lichtenwörther, Bettina Trenk, Nadine Weißensteiner

Korrektorat: Mercedes Zach, B.A.

Grafik: Margit Ehrnstorfer

Illustrationen: Herwig Holzmann

Märchenhaft digital

Ein Projekt des **Buchklubs**, gefördert durch das **BMBWF**

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen! Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Als ich vor gut einem Jahr mit dem **Buchklub** erstmalig das **Projekt „Märchenhaft digital“** diskutiert habe, hatte ich den Eindruck, dass dieses Vorhaben gleich in mehrfacher Hinsicht die Anforderungen einer zeitgemäßen Lesedidaktik erfüllen könnte. Dieser erste Eindruck hat sich mit dem Fortschreiten des Projekts weiter verfestigt und ist in dieser Handreichung nun endgültig bestätigt, denn hier werden nicht nur lesedidaktische Überlegungen geschickt miteinander verschränkt, sondern es wird auch mediendidaktisch klug agiert.

Die Aufgabenstellung für die Schüler*innen liest sich einfach und prägnant: Kinder sollen ein Märchen auswählen, zum Vorlesen vorbereiten, dieses schließlich als Tondokument festhalten, gemeinsam anhören und darüber sprechen. Dieses auf den ersten Blick sehr simple Setting hat es aber lese- und mediendidaktisch in sich: Bereits die Auswahl der Märchen stimmt die Schüler*innen auf das Thema ein, konfrontiert sie mit einer literarischen Textsorte, die kulturell vielfältig und wertvoll ist und der Fantasie die Tore öffnet. Die Lektürevorschläge des Buchklubs tragen dazu bei, die Vielschichtigkeit und den Variantenreichtum des Genres mit Schülerinnen und Schülern zu erkunden.

Aus lesedidaktischer Sicht vereint dieses Projekt zumindest zweierlei: Zunächst **animiert** es **zum literarischen Lesen**, einer Form des vertiefenden, kontemplativen Lesens, das den alltäglichen Lesegewohnheiten von Kindern in ihren digitalen Lesewelten insgesamt diametral gegenübersteht. Danach müssen Texte zur Vorbereitung des Vorlesens und beim Aufnehmen der Texte wiederholt gelesen werden. Das **verbessert** nachweislich **die Leseflüssigkeit**, die wiederum eine Voraussetzung für **das Verständnis längerer Texte** darstellt.

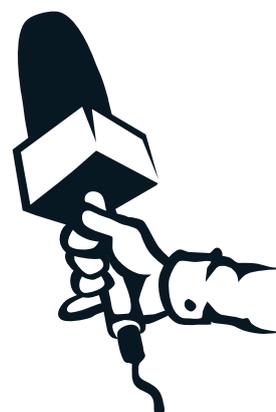
Aus mediendidaktischer Sicht **wird** nicht nur der **rezeptive und produktive Umgang mit digitalen Medien angeregt**, sondern der „mediale Puffer des Aufnehmens“ bietet **auch für leseschwächere Kinder** die Möglichkeit eines ungetrübten Erfolgserlebnisses. Schließlich können sie den Text so oft vorlesen bzw. aufnehmen, bis es passt, und ihn dann ohne „Stolperisiko“ den anderen Schülerinnen und Schülern vorführen. Sie wissen sicherlich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es gerade für diese Schüler*innen ist, Erfolgserlebnisse beim Lesen zu generieren!

Zuletzt sorgen auch noch das Anhören und das Gespräch über die Märchen dafür, dass sich bei Schüler*innen langfristig eine **positive Erinnerung zu diesem Leseabenteuer** einstellt.

In diesem Sinne: Viel Erfolg und Freude mit diesem vielschichtigen **Leseförder-/Literatur-/Medien-Projekt** in der Schule!

HS-Prof. Mag. Dr. Christian Aspalter

Hochschulprofessur für (Fach-)Didaktik: Text- und Informationskompetenz
mit Schwerpunkt Lese- und Schreibförderung, Leitung der Koordinationsstelle Lesen des BMBWF (KSL)



Liebe Pädagoginnen, liebe Pädagogen! Tauchen Sie mit uns in die Welt der Märchen ein!

Mit dem Projekt „**Märchenhaft digital**“ bieten wir Ihnen ein praxisnahes Konzept, konkrete Werkzeuge und ein Medienpaket, das die **Umsetzung von Lesen im digitalen Kontext** unterstützt.

Im Rahmen des Projekts können Sie die **Lesefähigkeit Ihrer Schüler*innen** auf eine ganz spezielle Art trainieren: Märchentexte sollen von den Kindern nämlich betont und laut vorgetragen werden.

Dazu müssen sie:

- oftmals gelesen und verstanden werden (Förderung von Leseflüssigkeit und Leseverständnis, vergl. Rosebrock/Nix),
- theatralisch für die Audioaufnahme geübt werden,
- technisch in einem Guss eingesprochen und aufgenommen werden.

Unsere Webseite **www.märchenhaft-digital.at** bietet Ihnen eine übersichtliche **Sammlung kommentierter digitaler Materialien** zum Thema Märchen und eine **Plattform zum Speichern von Audiofiles** Ihrer Schüler*innen. Mithilfe des Projekts haben Sie am Beispiel der Märchen eine gute Möglichkeit, **digitale Medien im Deutschunterricht** einzusetzen und den Schülerinnen und Schülern einen spannenden Zugang zu (bekannten) Texten zu bieten. Das Konzept ist in **allen Schulstufen der Sekundarstufe 1** umsetzbar.

Ihre **Schüler*innen** haben die Möglichkeit, sich zum Thema Märchen im digitalen Umfeld zu bewegen (verschiedene Webseiten nützen, digitales Lesen von Texten, Bearbeiten von Online-Übungen, Aufnehmen gelesener Texte und Hochladen der Files ...) und digitale Grundbildung zu erwerben.

Im Skriptum finden Sie neben den wissenschaftlichen Grundlagen, auf denen das Projekt fußt, empfohlene Märchenlektüre und Arbeitsblätter zu drei ausgewählten Märchenbüchern sowie Tipps zum Vorlesen und Ideen für eine abschließende Präsentation des Projekts.

Wenn Sie Lust haben, dann bietet der **Andersentag am 2. April** eine gute Gelegenheit, um das Projekt „**Märchenhaft digital**“ einem breiteren **Publikum zu präsentieren** und abzuschließen.

Wir danken Ihnen für Ihre kompetente und wertvolle pädagogische Arbeit für die Zukunft unserer Kinder und freuen uns, Sie auf unserer Projekt-Webseite **www.märchenhaft-digital.at** begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Wünschen für die Projektumsetzung



© Ece Karatas

Lydia Grünzweig und das Buchklub-Team

Geschäftsführerin des Österreichischen Buchklubs der Jugend

Projekttablauf/Mitmachen

1. Märchen aussuchen und damit arbeiten (online und/oder analog)

Wählen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Märchen aus. Diese sollen in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeitet werden. Auf der Webseite www.märchenhaft-digital.at finden Sie unter dem Menüpunkt „Schatzkiste“ Links zu:

- ☛ zahlreichen Märchentexten (klassische und neu bearbeitete Texte, kurze und mehrsprachige Versionen ...)
- ☛ empfohlenen Märchenbüchern
- ☛ Hintergrundinformationen (Geschichte, Aufbau ... von Märchen)
- ☛ eine Sammlung von Webseiten, die *digitale* Übungen zum Thema Märchen anbieten

Analoge Übungen zu drei ausgewählten Märchenbüchern gibt es in diesem Skriptum ab S. 6. Eine Auswahl an empfohlenen Märchenbüchern finden Sie auf S. 18–19.



2. Vorlesen üben

Im Rahmen des Projekts wird das Lesen auf ganz spezielle Art geübt und trainiert: Die Märchentexte sollen betont vorgetragen werden. Auf der Webseite www.märchenhaft-digital.at finden Sie unter dem Menüpunkt „Schatzkiste“ Links zu:

- ☛ zwei Videos mit Tipps zum guten Vorlesen

In diesem Skriptum finden Sie:

- ☛ Tipps zum Vorlesen (auf S. 20)
- ☛ Aufwärmübungen zur deutlichen Artikulation (auf S. 21)

Die Geschichten dürfen/sollen in der Erstsprache der Schüler*innen vorgelesen werden. Sind die Märchen aus einem anderen Kulturkreis, können die Vorleser*innen dazu animiert werden, die Geschichten auf Deutsch nachzuerzählen. Dies erweitert einerseits den Sprachschatz der Erzähler*innen und andererseits den Erfahrungshorizont der Zuhörer*innen.

3. Märchen aufnehmen

Die Audioaufnahme kann je nach Bedarf in verschiedenen Settings stattfinden: Einzel, jede/-r für sich, in kleinen Gruppen mit Geräuschen oder musikalischer Unterstützung oder als Lesetheater mit verteilten Rollen. Alles ist erlaubt und soll das breite Spektrum der Möglichkeiten abbilden.

- ☛ Registrieren Sie sich auf www.märchenhaft-digital.at unter dem Menüpunkt „Märchenwald“.
- ☛ Die Tonaufnahmen werden dort direkt von den Schülerinnen und Schülern hochgeladen.
- ☛ Hier können Sie im Administrationsbereich die hochgeladenen Podcasts verwalten.



4. Märchenvielfalt genießen

Auf www.märchenhaft-digital.at finden Sie unter dem Menüpunkt „Märchenwald“:

- ☛ eine Liste aller teilnehmenden Schulen
- ☛ alle eigenen Podcasts, die im Unterricht weiterverwendet werden können

5. Märchenprojekt feiern

Darüber reden – miteinander feiern – gemeinsam besser werden!

Auf www.märchenhaft-digital.at unter dem Menüpunkt „Wirtshaus“ können Sie sich zum Projekt im „Gästebuch“ austauschen.

Ideen für Ihre Märchenprojekt-Präsentation (z.B. am Andersentag) finden Sie auf S. 22–23.



Wissenschaftliche Grundlagen

Medienhandeln und literarische Leseförderung – ein Widerspruch?



Das Projekt „**Märchenhaft digital**“ reagiert auf zwei wesentliche Forderungen in der österreichischen Bildungslandschaft: die Förderung von Medien- und Lesekompetenz. Anstatt digitale Medien gegen das Lesen auszuspielen, versucht das Projekt „media literacy“ und „reading literacy“ zusammenzudenken und Synergien zu entdecken. Wie das gelingen kann, zeigt sich in einer kurzen Analyse der unterschiedlichen Aufgabenstellungen (siehe Vorwort) vor dem Hintergrund einiger theoretischer Überlegungen.

Förderung von Medienkompetenz

In einer Kultur der Digitalität (Stalder 2017) ist es dringend notwendig, Kindern und Jugendlichen an Schulen neben der Ausstattung mit technischer Hardware auch die ganze Bandbreite kritischen Medienhandelns nahezubringen, sodass der Einsatz digitaler Medien im Unterricht mehr als „didaktisches Topping“ ist. Dieser Tatsache tragen auch die neuen Lehrpläne in Österreich (vgl. BMBWF 2022) Rechnung, wenn sie die Medienbildung nun als übergreifendes Thema in den Fachlehrplänen verankert sehen. Sie folgen inhaltlich im Wesentlichen dem 4-K-Modell, das im Kontext digitaler Bildung eine Erfolgsgeschichte für sich darstellt (vgl. [o. V.] 2022). Dieses Modell beschreibt die vier Dimensionen des Lernens in einer digitalisierten Gesellschaft mit folgenden Begriffen: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken. All diese Bereiche sind im Projekt „Märchenhaft digital“ abgedeckt, wobei der Schwerpunkt hier sicherlich auf dem Aspekt der Kreativität liegt, denn das gut vorbereitete, gekonnte Vorlesen eines literarischen Texts ist Interpretationsarbeit, ein schöpferischen Akt par excellence (Iser 1977).

Förderung von Lesekompetenz

Damit ist bereits auch die Hauptkomponente des Projekts angesprochen – das Lesen. Doch welche Bereiche von Leseförderung deckt es im Detail ab? „Märchenhaft digital“ ist vor allem ein Vorlese-, aber auch Leseanimations- und (ob der vorzulesenden Textsorte) ebenfalls ein Literaturprojekt. Vor dem Hintergrund des Lesefördermodells von Rosebrock & Nix (2011) kann festgehalten werden, dass der Fokus der Leseförderung durch das wiederholte, betonte Vorlesen der Märchen im Bereich der Lautleseverfahren liegt.

Wenn es darum geht, Leseflüssigkeit zu trainieren, stehen diese Verfahren ganz oben im Ranking der Wirkungsmächtigkeit (Philipp & Schilcher 2012). Dabei ist es immer eine Herausforderung für Lehrpersonen, hier geschickte Aufgabenstellungen für Schüler*innen zu entwickeln. Einerseits birgt lautes Vorlesen in der Klasse ein hohes Risiko für schwache Leser*innen, sich zu blamieren und damit ihr Selbstbildnis als Nicht-Leser*in zu komplettieren, andererseits gehen Aufträge, einen Text zu Hause einfach mehrfach laut vorzulesen, aus verständlichen Gründen auch meist daneben. Wie also die plenare Vorlesesituation entschärfen und das mehrfache, laute Lesen motiviert veranlassen? Das Projekt „Märchenhaft digital“ beschreibt hier meines Erachtens einen Königsweg, indem das Vorlesen der Schüler*innen digital festgehalten wird. Die Schüler*innen bestimmen also selbst, welches Märchen sie zu welchem Zeitpunkt gut genug laut vorgelesen haben, damit die anderen es anhören können. Dass es hierbei automatisch zu mehreren Durchgängen lauten Vorlesens kommt, versteht sich von selbst und braucht keine weitere Legitimation und keinen Druck von der Lehrperson. Für schwache Vorleser*innen lassen sich auf diese Art und Weise zudem Vorlese-Erfolgsenerlebnisse generieren, die durchaus dazu führen könnten, das Selbstbildnis als Nicht-Leser*in zu irritieren.

Förderung literarischer Kompetenz

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Textgenre Märchen deckt viele der Zieldimensionen von Literaturunterricht nach Kaspar Spinner (2006) ab. Vor allem wird die Vorstellungsbildung der Kinder und Jugendlichen durch eine intensive Lektüre angeregt und damit Kreativität, aber auch abstraktes Denken geschult. Wenn Kinder im Anschluss an das gemeinsame Anhören dann auch über ihre vorgelesenen Texte sprechen dürfen, stellen sie das Gelesene in einen sinnvollen Zusammenhang mit ihrer Welt und entwickeln zudem eine Vertrautheit mit dem literarischen Gespräch, eine wichtige Vorstufe zur literarischen Bildung. Dazu gehört auch, dass sie durch Vergleiche mit anderen Märchen in der Klasse prototypische Formen und sprachliche Mittel von Märchen kennen lernen. Aber auch die kulturelle Vielfalt der Märchen könnte im Unterricht mit Blick auf die Heterogenität der Schüler*innen eine spannende Rolle spielen.

Dass diese Art von Beschäftigung mit Märchen einmal ganz anders als traditioneller Literaturunterricht funktioniert, ist offensichtlich. Schüler*innen beteiligen sich durch ihr Vorlesen aktiv an der Interpretation der Werke und nutzen dafür sinnvoll digitale Werkzeuge. Im Gespräch über die vorgelesenen Märchen werden diese Interpretationsspielräume bewusst von der Lehrperson erweitert und nicht auf „eine richtige Lektürevariante“ verengt. So ist der Weg in diesem Zusammenhang tatsächlich das Ziel und das Abenteuer im Kopf, wenn es gelingt, auch in der Klasse ein gemeinsames.

HS-Prof. Mag. Dr. Christian Aspalter

Hochschulprofessur für (Fach-)Didaktik: Text- und Informationskompetenz
mit Schwerpunkt Lese- und Schreibförderung, Leitung der Koordinationsstelle Lesen des BMBWF (KSL)

Literatur

BMBWF. Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Lehrpläne [...].

URL https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/erk/lp_neu_begut/lp_vs_ss_ms_ahs_ua.html. [2022-09-22]

Iser, von Wolfgang: *Der Akt des Lesens: Theorie ästhetischer Wirkung*. 2. Aufl. Stuttgart: UTB, 1977

[o. V.] 4K-Modell des Lernens. Wikipedia. URL https://de.wikipedia.org/wiki/4K-Modell_des_Lernens [2022-09-22]

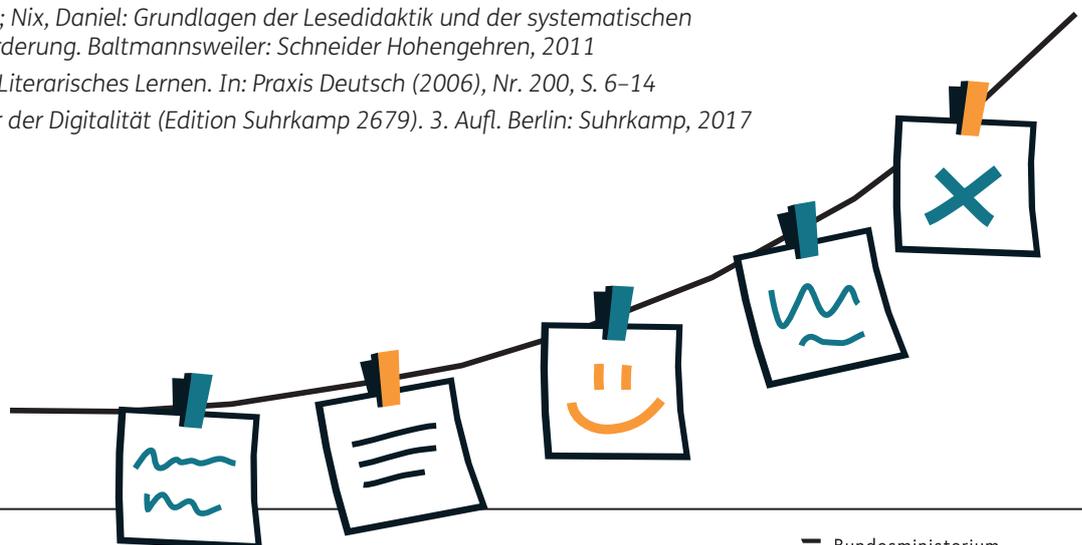
Philipp, M.; Schilcher, A. (Hrsg.): *Selbstreguliertes Lesen: Ein Überblick über wirksame Leseförderansätze*.

Seelze: Klett, Kallmeyer, 2012

Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel: *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 2011

Spinner, Kaspar H.: *Literarisches Lernen*. In: *Praxis Deutsch* (2006), Nr. 200, S. 6–14

Stalder, Felix: *Kultur der Digitalität* (Edition Suhrkamp 2679). 3. Aufl. Berlin: Suhrkamp, 2017



Elisabeth Steinkellner, Michael Roher **Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?** **Ein Märchenbuch**

Luftschacht Verlag, 3. leicht erweiterte
Auflage 2022



Der Untertitel vom neu aufgelegten (und um vier neue Märchen ergänzten) „Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?“ lautet „Ein Märchenbuch“, doch man merkt schnell: Ein klassisches Märchenbuch ist das nicht! Die typischen Merkmale eines Märchens finden sich zumeist schon in den Geschichten von Elisabeth Steinkellner und Michael Roher, der die pfiffigen Texte auch illustriert hat, aber die Inhalte stellen oft die bekannten Klassiker auf den Kopf – und das unterhält ungemein! Da zimmert Schneewittchen sieben Säрге, die Erbse hat es satt, unter den Matratzen gedrückt zu werden, die Oma hilft dem armen Wolf mit Abführmittel, den verschluckten Stein wieder loszuwerden, Rapunzel lässt seinen langen Bart aus dem Turmfenster hängen und ein Prinz namens Horst zieht seiner hübschen Nachbarin einen ausgelatschten Gummistiefel über, der – siehe da! – wie angegossen passt und das Paar somit, bis an ihr Lebensende vereint. Neben urwitzigen Geschichten finden sich auch Reime und Illustrationen wie die von den Sieben auf einem Scheich (sic!). Es wäre schön, wenn viele Schüler*innen dieses Buch „entdecken“ und auch daraus ein Märchen aussuchen, es vorlesen und auf die Projekt-Webseite hochladen. Das wäre bestimmt ein (Vor-)Lese- und Hörvergnügen!

Tipp: Märchenfiguren-Memory

Die Kinder bilden zwei Gruppen und darin wiederum Zweierteams. Eine Gruppe verlässt den Raum. Die verbliebenen Zweierteams suchen sich je eine Märchenfigur aus, die sie darstellen. Sie überlegen sich die zu ihrer Figur passende Mimik und Körperhaltung, verteilen sich im Raum und verharren in der ausgemachten Position. Die nun wieder Hereingerufenen sollen die Märchen-Pärchen finden.

Tipp: Was ist anders?

Die Schüler*innen suchen sich eines der Märchen aus (z. B. „Schneewittchen und die sieben Säрге“) und vergleichen es mit dem Originalmärchen. Wo gibt es Übereinstimmungen und Unterschiede?

Weiteres analoges Arbeitsmaterial zum Buch finden Sie hier:
Die Lösungen finden Sie auf www.märchenhaft-digital.at.



Quiz zum Märchen „Der Riesenwald“ (S. 10–23)

Hast du das Märchen „Der Riesenwald“ aufmerksam gelesen?
Mach das Quiz und beantworte die Fragen!

1. Wie heißt der Riese, um den es in dem Märchen geht?

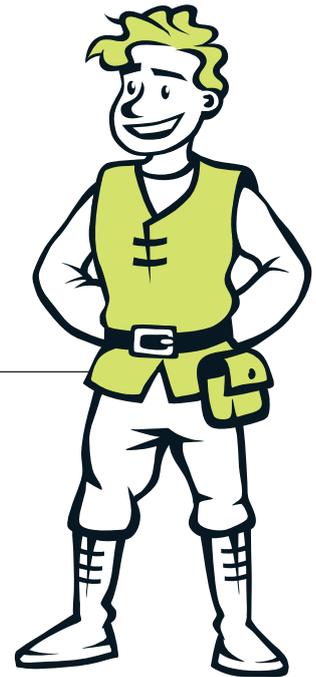
2. Was macht der Riese am Anfang des Märchens? Kreuze an!

- Er macht 10 000 Liegestütze.
- Er kocht eine leckere Gemüsesuppe.
- Er macht einen Spaziergang um die Welt.
- Er pflanzt einen Kirschenbaum.

3. Nach wie vielen Jahren bleibt der Riese stehen?

4. Warum bleibt der Riese stehen?

- Er hat einen Freund getroffen.
- Er ist müde.
- Er bewundert eine schöne Blume.
- Der Bürgermeister hält ihn an.



5. Welche Personen haben sich über Polkenudels Schlafplatz beschwert?

6. Die Menschen in der Stadt gewöhnen sich langsam an Polkenudel.
Warum wird Silvi immer trauriger und einsamer?

7. Wie kommt der Kirschkern auf Polkenudels Bauch?

8. Was sagt der Bürgermeister zum Schluss?

- „Ich schlage vor, jede Stadt sollte einen Riesen haben!“
- „Ich schlage vor, dass wir den Riesen aufwecken!“
- „Ich schlage vor, dass wir den Riesen töten.“
- „Ich schlage vor, dass wir den Riesen kitzeln.“

Märchenhafte Übungen

1. Schreibe den Textausschnitt aus dem Märchen „Der Riesenwald“ in der richtigen Schreibweise auf.

die ersten, die sich in den mächtigen wald hineinwagten, waren silvi und ein paar kinder aus ihrer klasse. an einem freitag nach der schule kletterten sie mit einer langen leiter auf den fuß des riesen und von dort aus bergauf immer tiefer in das dickicht hinein. und was es da zu entdecken gab! kleine tümpel zum herumspritzen und zehenabkühlen und dicke lianen zum klettern und schwingen ...



2. Im oberen Textausschnitt kommen Wörter aus verschiedenen Wortgruppen vor. Finde für jede Wortart mindestens drei Beispiele. Schreibe bei den Nomen den Artikel und bei den Zeitwörtern die passende Nennform (Infinitiv) dazu.

Nomen (Substantiv):

der Wald,

Zeitwort (Verb):

hineinwagten – hineinwagen,

Eigenschaftswort (Adjektiv):

Märchenwerkstatt

1. Überlege dir, was ein typisches Märchen ausmacht. Welche besonderen Merkmale fallen dir ein? Vielleicht helfen dir folgende Fragestellungen:

- 🔍 Wie beginnt das Märchen „Der Riesenwald“ (S. 10–23)?
- 🔍 Wie endet das Märchen „Der Riesenwald“?
- 🔍 Was passiert zwischen dem Anfang und dem Ende?
Gibt es Tiefpunkte und Höhepunkte?
- 🔍 Ist ein Märchen eine realistische Erzählung?



Hier findest du einen kleinen Leitfaden, wie ein Märchen typischerweise aufgebaut ist.

Aufbau	Beispiel: „Der Riesenwald“
Einleitung	<i>Es war einmal ein Riese.</i>
Vorstellung der handelnden Personen	Der Riese Polkenudel
Handlung: Was passiert mit der handelnden Person/den handelnden Personen? Was sind die Folgen daraus?	Der Riese Polkenudel geht spazieren und legt sich dann schlafen, mitten in einer Stadt. Zuerst verschlechtern sich die Dinge, doch im Lauf der Zeit (und durch den Kirschenkern) verbessert sich das Leben der Personen und alles wendet sich zum Guten.
Ende	<i>Und wenn er seitdem nicht aufgewacht und weiterspaziert ist, dann liegt er wohl noch heute da und schlummert gemütlich vor sich hin.</i>

2. Lies den folgenden Text von Elisabeth Steinkellner (S. 92–93) und überlege für dich: Ist es ein Märchen oder ist es kein Märchen? Welche typischen Merkmale eines Märchens kannst du erkennen? Kennzeichne sie.

(K)ein Märchen

Es war einmal an irgendeinem Ort zu irgendeiner Zeit aus irgendeinem Grund eine Frau, die trug auf dem Kopf anstatt eines Hutes einen rosaroten Wackelpudding. Niemand wusste wieso, und niemand wusste weshalb. Tagein, tagaus trug die Frau den rosaroten Wackelpudding auf dem Kopf, bei Regen, Schnee und Sonnenschein, und so vergingen die Jahre. Und sonst passierte eigentlich gar nichts. Keine Hexe tauchte auf, keine neidische Schwiegermutter, auch keine böse Fee. Ganz zu schweigen von Zwergen, Prinzen oder einem Kater mit Stiefeln. Nichts dergleichen. Und wenn die gute Frau nicht gestorben ist, so ist sie bestimmt schon sehr alt und den Wackelpudding sollte lieber niemand mehr essen.

3. Lass dich von Polkenudel aus dem Märchen „Im Riesenwald“ inspirieren und stell dir vor, was in deinem Heimatort los wäre, wenn auf einmal ein Märchenwesen vor dem Rathaus erscheinen würde. (200 Wörter)

4. Erfinde (k)ein Märchen. Lass deiner Kreativität freien Lauf und halte dich an den oben erwähnten Märchenleitfaden! (100 Wörter)

Cornelia Boese, Daniela Bunge **Und wenn er nicht gestorben ist, kann's sein, dass er sie heut noch küsst** Knesebeck Verlag, 2021



Ein wunderschöner, ganz nach alter Märchenbuchtradition gestalteter Band, der – wie schon der Titel erkennen lässt – die 14 bekanntesten Grimm'schen Märchen in Reimform erzählt. Die Autorin Cornelia Boese versteht es, die Inhalte einerseits „den Originalen getreu“ wiederzugeben und durch die gekonnten Reime andererseits Schwung in die alten Erzählungen zu bringen. Ein Buch, das Kinder animieren könnte, selbst Märchenreime zu verfassen, und das einlädt, bekannte Märchen in neuer sprachlicher Form vorzutragen.

Diese Märchen sind im Buch enthalten:

Aschenputtel, Der Froschkönig, Der gestiefelte Kater, Der Wolf und die sieben Geißlein, Die Bremer Stadtmusikanten, Die Sterntaler, Dornröschen, Frau Holle, Hänsel und Gretel, Hans im Glück, Rapunzel, Rotkäppchen, Rumpelstilzchen, Schneewittchen

Tipp: Klassen-Paarreime

Alle Schüler*innen schreiben einen Paarreim auf einen Zettel (z. B. „Zwei Leute lebten kinderlos, doch plötzlich war die Freude groß.“) Dieser Zettel wird an die Nächsten weitergegeben, die nach dem Paarreim-Schema weiterreimen (z. B. „Die Frau erzählte froh dem Mann: Ein Baby kündige sich an.“) usw., bis die Schüler*innen wieder ihren eigenen Zettel vor sich haben. Die Gedichte können anschließend vor der Klasse vorgetragen werden. Um „Ideenfindungsblockaden“ entgegenzuwirken, kann die Lehrperson vorab Reimpaare an die Tafel schreiben (z. B. aus dem Märchenbuch).

Tipp: Märchenlotto

Die Lehrperson schreibt Heldinnen und Helden, Bösewichte, Orte und andere Märchen-elemente auf je ein Kärtchen. Die Schüler*innen ziehen jeweils ein Kärtchen und schreiben mit diesen Begriffen ein Märchen.

Weiteres analoges Arbeitsmaterial zum Buch und einen lustigen Test zur Frage „Hast du das Zeug zum Märchenbösewicht?“ finden Sie hier: Die Lösungen finden Sie auf www.märchenhaft-digital.at.



Der Froschkönig

1. Welche weiteren Bezeichnungen für den Frosch kommen im Märchen vor? Nenne mindestens sechs.



2. Wie kommt es zur ersten Begegnung zwischen Lea und dem Frosch?

3. Wie heißt Leas Vater?

4. Warum ermahnt Leas Vater seine Tochter?

- Weil sie mit schmutzigen Schuhen vom Spielen zurückkommt.
- Weil sie ihren goldenen Ball verloren hat.
- Weil sie ihr Versprechen gegenüber dem Frosch brechen will.
- Weil sie sich am Reis verschluckt.

5. Lea ekelt sich vor dem Frosch. Trotzdem erlaubt sie ihm, wenn auch widerwillig, einiges. Was darf der Frosch nicht?

- aus Leas Tasse trinken
- im Bett schlafen
- das Schloss betreten
- mit dem goldenen Ball spielen

6. Warum verwandelt sich der Frosch am Ende in einen Prinzen?
Wie lautet der Name des Prinzen?

Reime

Ist dir schon mal aufgefallen, dass sich viele Gedichte, Lieder und Zaubersprüche reimen? Ein Reim bezeichnet den Gleichklang von Wörtern ab dem letzten betonten Vokal.

z.B.. Hose – Rose oder aufheben – erleben

Man unterscheidet mehrere Typen von Reimen, die an ihrem Reimschema zu erkennen sind.

Paarreim: aabb

- a Wer reitet so spät durch Nacht und **Wind**?
- a Es ist der Vater mit seinem **Kind**;
- b Er hat den Knaben wohl im **Arm**,
- b Er fasst ihn sicher, er hält ihn **warm**.

(Johann Wolfgang von Goethe, Erbkönig)

Umarmender Reim: abba

- a Du siehst, wohin du siehst, nur Eitelkeit auf **Erden**.
- b Was dieser heute baut, reißt jener morgen **ein**;
- b Wo jetzt noch Städte stehen, wird eine Wiese **sein**,
- a auf der ein Schäferskind wird spielen mit den **Herden**.

(Andreas Gryphius, Es ist alles eitel)

Kreuzreim: abab

- a Zwei Segel **erhellend**
- b Die tiefblaue **Bucht**!
- a Zwei Segel sich **schwellend**
- b Zu ruhiger **Flucht**!

(Conrad Ferdinand Meyer, Zwei Segel)

Schweifreim: aabccb

- a Der Mond ist aufge**gan**gen
- a Die goldnen Sternlein **prangen**
- b Am Himmel hell und **klar**.
- c Der Wald steht schwarz und **schweiget**,
- c Und aus den Wiesen **steiget**
- b Der weiße Nebel **wunderbar**.

(Matthias Claudius, Abendlied)

1. Um welche Reimform handelt es sich im Ausschnitt aus dem Märchen „Rotkäppchen“? Markiere die Wörter, die sich reimen, in der gleichen Farbe. Schreibe wie bei den Beispielen oben die Buchstaben (a, b oder c) auf die Striche vor den Versen.

- | | |
|---|--|
| ___ Das Mädchen mit dem roten Käppchen | <input type="checkbox"/> Paarreim |
| ___ Roch gar zu gut als Frühstückshäppchen. | <input type="checkbox"/> Kreuzreim |
| ___ Doch auch die Oma würde schmecken! | <input type="checkbox"/> Umarmender Reim |
| ___ Der Wolf begann, sich's Maul zu lecken. | <input type="checkbox"/> Schweifreim |

2. Finde passende Reimwörter zu den Begriffen. Notiere mindestens drei.

- | | |
|---------------|---------------|
| Wein: _____ | Kuchen: _____ |
| Wald: _____ | gehen: _____ |
| Kind: _____ | Haus: _____ |
| gut: _____ | Leben: _____ |
| retten: _____ | Baum: _____ |

Mein Märchenreim

Lies dir das Arbeitsblatt zum Sprachunterricht durch. Suche die Reimform aus, die dir am besten gefällt, und schreibe mit den Wörtern, die du dort aufgeschrieben hast, Verse auf. Wenn du möchtest, kannst du dabei an das Märchen „Rotkäppchen“ denken.



A large rectangular area with a grey border, containing ten horizontal lines for writing. The bottom right corner of the border is folded up, suggesting a page from a notebook.

Buchbesprechung

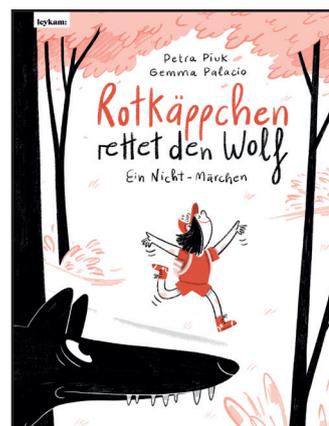
Schreibe eine kurze Rezension zum Buch von Cornelia Boese. Darin soll Folgendes enthalten sein:



-  Informationen zur Autorin (Was weiß man über sie? Was hat sie noch geschrieben?)
-  Thema des Buchs (Welche Geschichten sind enthalten? In welchem Stil sind sie geschrieben?)
-  Dein Lieblingsreim aus dem Buch
-  Warum hat dir das Buch gefallen/nicht gefallen?

Gemma Palacio, Petra Piuk Rotkäppchen rettet den Wolf

Leykam Verlag, 2022



Dieses Buch trägt den Untertitel „Ein Nicht-Märchen“ und gerade der Gegensatz zum klassischen Märchen macht es zu einem sehr unterhaltsamen Lesevergnügen. Anna, genannt Rotkäppchen, trägt eine rote Baumwollkappe, made in China, die Großmutter ist nicht krank, sondern ziemlich taff und hilft ihrer Enkelin beim Kampf gegen den bösen Wolf, mit dem aber nicht der scheue Wolf, der seit einiger Zeit mit seiner Familie im Wald lebt, gemeint ist, sondern Herr Wolfgang Wolf. Der spielt in der Geschichte die Rolle des Bösewichts, denn er will den Wald abholzen und stattdessen ein Einkaufszentrum bauen lassen. Doch da hat er die Rechnung ohne das selbstbewusste Rotkäppchen gemacht!

Das Buch zeigt sehr gut, dass man aus einem alten Märchen eine flott erzählte Geschichte mit einem aktuellen und wichtigen Thema zaubern kann. Es räumt mit dem Mythos des „bösen Wolfs“ auf und regt zum Mitmachen und Mitdenken an, denn: Jede/-r hat die Macht, etwas zu verändern! Außerdem bietet es die Möglichkeit, das Schreiben diverser Personenbeschreibungen und/oder Steckbriefe zu üben.

Tipp: Fächerübergreifender Unterricht Biologie

Auf den letzten Seiten im Buch findet sich ein Wolfsquiz und ein Hinweis des WWF, selbst aktiv zu werden und zum Schutz des Wolfs beizutragen. Im Unterricht wird der Wolf als Tier und gefährdete Tierart besprochen. Auch die Themen Wald, Waldtiere, Verhaltensregeln im Wald, Umweltverschmutzung ... können Raum finden.

Tipp: Die „Betty Besser“/„Bert Besser“-Show

Heute: *Soll der Wald einem Einkaufszentrum weichen?*

Neben der Moderatorin/dem Moderator erfinden die Kinder Meinungsvertreter*innen (Rotkäppchen, Bürgermeister, Großmutter, Gemeinderatsvertreter*innen, Hotelbetreiber*innen, Biolog*innen ...), nehmen deren Rollen ein und diskutieren. Wer setzt sich durch? Was passiert in der Gruppe während der Diskussion?

Weiteres analoges Arbeitsmaterial zum Buch finden Sie hier:
Die Lösungen finden Sie auf www.märchenhaft-digital.at.



Waldrettungsaktion mit Rotkäppchen

1. Wie lautet Rotkäppchens richtiger Name?

2. Welchen Kuchen soll Rotkäppchen ihrer Oma bringen?

3. Wie heißt das Wolfspärchen im Wald?

- a Wolf und Wolfi c Margherita und Hawaii
b Lupo und Luna d Luno und Lupa

4. Wer hat den Müll im Wald entsorgt?

5. Welchen Plan hat Herr Wolfgang Wolf?

- a Ein Einkaufszentrum am Waldesrand zu bauen.
b Eine neue Straße durch den Wald zu bauen.
c Den Wolf und seine Familie umzusiedeln.
d Den Wald abzuholzen und ein Einkaufszentrum zu bauen.

6. Wie will Rotkäppchen den Plan von Herrn Wolfgang Wolf verhindern?

7. Wer hilft ihr dabei?

8. Durch das Einkaufszentrum würde wieder ein Stück unbebaute Fläche Natur durch Beton versiegelt werden. Recherchiere und schreibe auf, welche Nachteile dadurch für Mensch und Tier entstehen.



Rotkäppchens Eigenschaften

Bei „Rotkäppchen rettet den Wolf“ handelt es sich um ein Nicht-Märchen. In einem Märchen, aber auch in einem Nicht-Märchen brauchen wir unterschiedliche Adjektive, um die Figuren zu beschreiben.



1. Finde zu den Adjektiven das Gegenteil.

süß / _____ gut / _____ mutig / _____
 arm / _____ hässlich / _____
 jung / _____ schmutzig / _____ traurig / _____

2. Adjektive steigern. Ergänze in der Tabelle die jeweiligen Adjektive!

ruhig	ruhiger	am ruhigsten
schön		
	sauberer	
		am geheimnisvollsten
	abenteuerlicher	
frech		
		am sonnigsten

3. Suche 5 Adjektive, die die Wolfsfamilie beschreiben.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

4. Suche 5 Adjektive, die Annas Waldbesetzung beschreiben.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

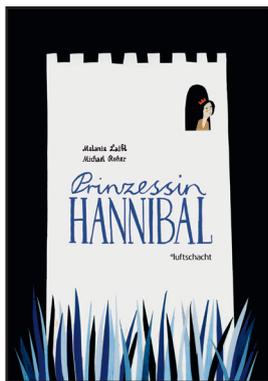
Liebes Rotkäppchen ...

Wie würdest du Anna helfen, den Wald und seine Tiere zu retten? Sammle deine Ideen und schreibe einen Brief mit deinen Vorschlägen an das Rotkäppchen.

- ✦ Jeder Brief hat einen Briefkopf. Dazu schreibst du rechts oben den Ort und das Datum, an dem der Brief verfasst wird.
- ✦ Da du den Brief an jemanden schreibst, darfst du die Anrede nicht vergessen. Danach kannst du deine Ideen vorbringen.
- ✦ Als Letztes kannst du die Empfängerin darum bitten, dir zu antworten und dich am Laufenden zu halten.
- ✦ Dann beendest du den Brief mit einer Grußformel (z. B. „Liebe Grüße“). Vergiss nicht deine Unterschrift!



A large, hand-drawn style rectangular frame with a grey border, containing ten horizontal lines for writing a letter. The bottom right corner of the frame is slightly pointed, resembling a folded letter.



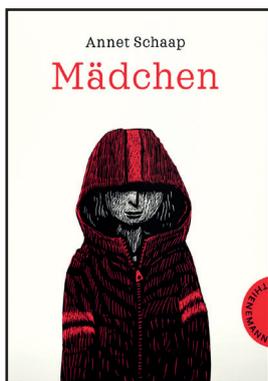
Melanie Laibl, illustriert von Michael Roher:

Prinzessin Hannibal

Luftschacht Verlag, 2022

Prinz Hannibal Hippolyth Hyazinth hat keine Lust auf Zinnsoldaten, Kettenhemden und Säbelschwingen. Warum darf er nicht so wie seine sieben Schwestern sein? Aber alle Ratschläge (u. a. Frosch küssen, auf einer Erbse schlafen, einen Glaspantoffel anziehen etc.), die er einholt, wie man denn nun eine Prinzessin wird, machen ihn nur noch ratloser. Bis Hannibal schließlich erkennt, dass er die Prinzessin in sich selbst zum Lodern bringen muss ...

In den Texten dieses Bilderbuchs finden sich einige Anspielungen an bekannte Prinzessinnen-Schicksale, die Illustrationen von Michael Roher laden zu Entdeckungsreisen und der Ausgang der Geschichte zu Diskussionen ein.



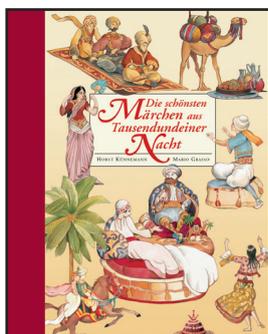
Annet Schaap: **Mädchen**

Thienemann Verlag, 2022

Ein Frosch, der nie ein Prinz wird, ein Wolf, der gar nicht böse ist, und eine Prinzessin, die wie ein Monster aussieht? In diesem Buch werden Geschichten erzählt, die nur noch entfernt an deren klassische Originale erinnern. Starke Mädchen spielen in allen eine Rolle und können ermutigen, selbstbewusst den eigenen Weg, auch ganz ohne Märchenprinz an der Seite, zu gehen.

Die relativ kurzen Märchen-Variationen können als Anreiz dienen, eigene Märchentexte zu schreiben, die sich, von einer bekannten Geschichte ausgehend, ganz anders als üblich entwickeln.

Die Lektüre regt an, über Rollenklischees in Märchen wie das von der hilflosen, lieblichen Prinzessin und deren Einfluss auf unser Denken zu diskutieren.



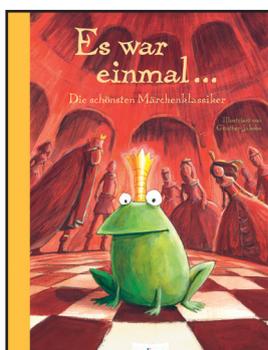
Horst Künemann, illustriert von Mario Grasso:

Die schönsten Märchen aus Tausendundeiner Nacht

Ueberreuter Verlag, 2014

Es muss nicht immer nur Grimm sein ... In dieser reich illustrierten Märchensammlung werden die bekanntesten, aber auch einige der weniger geläufigen Geschichten aus „Märchen aus 1001 Nacht“ nacherzählt.

Das erweitert den (Märchen-)Horizont und lädt Schüler*innen aus anderen Kulturkreisen dazu ein, „ihre“ Märchen zu erzählen, die Einblick in deren Geschichte, Sitten und Lebensart geben. Die Beschäftigung mit diesen alten Märchen inspiriert dazu, die jahrhundertalte Tradition des Märchenerzählens neu zu beleben.



Brüder Grimm, illustriert von Günther Jakobs:

Es war einmal ... Die schönsten Märchenklassiker

Esslinger Verlag, 2009

Dieser bunte Märchenband vereint die schönsten Märchen von den Brüdern Grimm über Wilhelm Hauff und Ludwig Bechstein bis zu Hans Christian Andersen:

Der Froschkönig, Tischlein deck dich, Die Prinzessin auf der Erbse, Rumpelstilzchen, Schneeweißchen und Rosenrot, Die Geschichte vom kleinen Muck, Rapunzel, Der gestiefelte Kater, Däumelinchen, Die goldene Gans, Aschenputtel, Das tapfere Schneiderlein, Die sieben Raben, Frau Holle, Der Hase und der Igel, Schneewittchen, Des Kaisers neue Kleider, Die Sterntaler, Die Bremer Stadtmusikanten, Das Märchen, von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen, Brüderchen und Schwesterchen, König Drosselbart, Dornröschen, Das hässliche Entlein, ...

Ob Ihre Schüler*innen diese „Hitparade“ der Märchen kennen? Hier findet sich für jedes Kind ein Märchen, das gelesen und vorgelesen/nacherzählt/als Lesetheater gespielt ... werden kann!

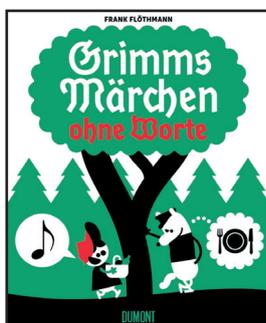


Esther Krebs Koffi und Therese Halfhide (Hrsg.):
Die Bremer Stadtmusikanten in 20 Sprachen
 hep verlag, 2015

Das Grimm'sche Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ liegt in dieser Mappe in 20 verschiedenen Sprachen vor. Illustriert wurden die Übersetzungen mit Zeichnungen von Kindern einer 2. Klasse. Eine Einleitung und Anregungen für den Unterricht ergänzen die Sammlung.

Die Geschichte liegt in folgenden Sprachen vor: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Portugiesisch, Rätoromanisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch (kyrillisch), Slowakisch, Spanisch, Suaheli, Tamilisch, Türkisch.

Eine gute Möglichkeit, dass Kinder in ihrer jeweiligen Muttersprache ein Märchen lesen und damit arbeiten! Angeregt durch diese Sammlung und mit Unterstützung von Eltern, Fremdsprachenlehrerinnen und Fremdsprachenlehrern etc. lässt sich vielleicht eine weitere mehrsprachige Sammlung zu einem Märchen erstellen.



Frank Flöthmann:
Grimms Märchen ohne Worte
 Dumont Buchverlag, 2019

Manchmal braucht es gar keine Worte! Diese märchenhaft komischen Bildgeschichten entrümpeln das Märchenland und zeigen die Fakten auf einen Blick: Wie viele Zwerge es sind, welche Frisur Rapunzel wirklich hat, wie weit der Frosch fliegt, wer wen frisst, wer wen küsst und was alle Beteiligten dabei für ein Gesicht machen.

Eine kurzweilige Art, sich mit den alten Märchen auseinanderzusetzen! Und es kann durchaus Spaß machen, aus diesen Bildgeschichten Comics zu machen oder das eigene Lieblingsmärchen auf diese Weise nachzuerzählen.



Lylia, Nathalie Vessillier:
Schneewittchen
 Splitter Verlag, 2018

Auf hohem künstlerischem Niveau wird das Märchen von „Schneewittchen“ – die Haut weiß wie Schnee, die Lippen rot wie Blut und die Haare schwarz wie Ebenholz – und den sieben Zwergen in dieser Comic-Adaption erzählt. Seine Variation des Märchenklassikers, den wohl jedes Kind kennt, bewegt sich näher am Original als viele Bearbeitungen von Disney & Co. und bietet die Möglichkeit, den Erzählstoff neu zu erleben.

Dabei erlaubt das Comic-Format sowohl Vielleserinnen und Viellesern als auch weniger lesebegeisterten Gruppen einen spannenden und vor allem sehenswerten Märcheneinblick.



Kei Ishiyama, Anike Hage, Mikiko Ponczek u. a.:
Grimms Manga
 Tokyopop Verlag, 2014

Auch das gibt es! Verschiedene Mangaka greifen die bekanntesten Märchen der Brüder Grimm in ihren Mangas auf und erzählen sie durch ihre Bearbeitungen neu. Dieser ungewöhnliche Märchenband bietet die Chance, Jugendlichen durch Mangas einen neuen Zugang zu Klassikern zu eröffnen.

Die Neubearbeitungen der Texte, die tollen Illustrationen und das Lesen von hinten nach vorne vermögen Ihre Schüler*innen bestimmt auch für das Thema Märchen zu begeistern.

Tipps zum Vorlesen

Wie liest man eigentlich so vor, dass andere gerne zuhören und man selbst Spaß hat?



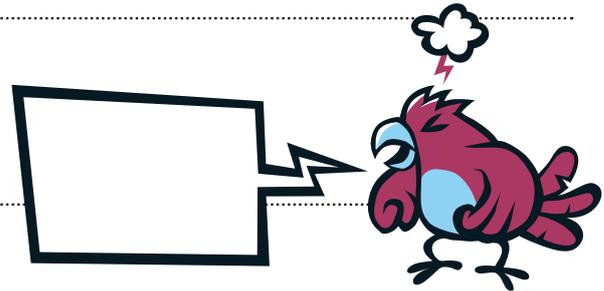
„Vorlesen in der Schule –
Tipps und Tricks“

🌟 **Lies den Text leise** mehrere Male gut durch. Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Google deren Bedeutung!



🌟 **Überlege:** Wie spreche ich die einzelnen Rollen? Welchen Charakter gebe ich den Hauptpersonen mit meiner Stimme (streng, jung, alt, fröhlich, traurig, aufgeregt, nett, böse, ängstlich, verärgert ...)? Deine Stimme sollte das zeigen! Probiere verschiedene Möglichkeiten aus, deinen Text zu sprechen.

🌟 Sprich **langsam** und **deutlich**. Die anderen sollen dich gut verstehen können.



🌟 Sprich lieber ein bisschen **übertrieben** – dein „Publikum“ kann dich ja nur *hören*, und das hilft ihm, dich gut zu verstehen.

🌟 Vergiss nicht zu atmen, wenn du sprichst! Wenn dein Bauch beim Einatmen größer wird, machst du es richtig.



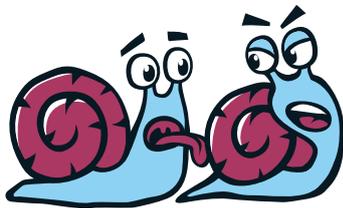
„Die falsche Pause“
Pausen beim Vorlesen sind wichtig, müssen aber an der richtigen Stelle gemacht werden!

Aufwärmübungen zur deutlichen Artikulation

Gerade beim Sprechen ist Aufwärmen sehr wichtig. Das ist gut für deine Stimme und du machst dich locker.

Probiere ein paar Zungenbrecher aus! Das hilft dir dabei, schnell und fehlerlos zu sprechen. Zwei Beispiele:

*Junge jodelnde Jodler-Jungen
jodeln jaulende Jodler-Jauchzer,
jaulende Jodler-Jauchzer
jodeln junge jodelnde Jodler-Jungen.*



*Schnecken erschrecken,
wenn sie an Schnecken
schlecken, weil zum
Schrecken vieler Schnecken
Schnecken nicht schmecken.*

- 🔹 Suche dir einen Partner/eine Partnerin. Erzählt einander, was ihr letztes Wochenende erlebt habt. Dabei gibt es aber eine Schwierigkeit: Während ihr erzählt, steckt ihr jeweils einen Korken zwischen die Zähne. Was dabei wohl für Geschichten herauskommen?



Wenn ihr die Erlebnisse danach noch einmal ohne Korken im Mund erzählt, werdet ihr merken, dass ihr deutlicher sprecht.

- 🔹 Dehnen einmal anders: Wenn du schon einmal in einem Chor mitgesungen hast, kennst du die folgende Übung sicherlich. Hole tief Luft und atme mit einem langen „Sch“ oder „Ffffffffff“ so lang aus, bis du keine Luft mehr hast.

Wenn du das ein paar Mal gemacht hast, gibst du den Laut beim Ausatmen mehrmals hintereinander wieder. Dadurch dehnt du dein Zwerchfell.



**Tongue twisters
in many languages**

Ideen für die Märchenprojekt-Präsentation

Unsere Märchenvernissage

Die Klasse bzw. der Gang vor der Klasse wird zum **Ausstellungsraum** umgestaltet.

Jede/-r Schüler*in präsentiert **auf kreative Art und Weise** (z. B. Text in Handlettering, Illustrationen, Collage ...) auf einer Stellwand/in einem Bilderrahmen/auf einem Wandplakat etc. das **Märchen**, das er/sie zum **Vorlesen** ausgesucht hat.

Die Schüler*innen übernehmen nun nacheinander die **Rolle eines Künstlers oder einer Künstlerin**. Sie begleiten die Mitschüler*innen zu ihren Werken, erzählen kurz, warum sie dieses Märchen ausgewählt haben, und spielen ihren Podcast ab oder lesen das Märchen vor.



Märchen-Contest

Ihre Schüler*innen hören sich die Podcasts ihrer Mitschüler*innen an und beurteilen sie nach den vorgegebenen Qualitätskriterien mit Schulnoten.



- 👉 Wird der Text langsam genug vorgelesen, um dem Inhalt gut folgen zu können?
- 👉 Spricht der/die Vorleser*in die Worte deutlich aus?
- 👉 Werden die Pausen beim Vorlesen richtig gesetzt?
- 👉 Ist beim Zuhören gut erkennbar, dass in der Geschichte verschiedene Figuren sprechen?
- 👉 Hat sich die/der Leser*in deiner Meinung nach gut aufs Vorlesen vorbereitet?
- 👉 Gibt es Toneffekte, die das Vorgelesene ansprechend unterstützen?

Einer Kopiervorlage für ein „Zeugnis“ finden Sie auf www.märchenhaft-digital.at/materialien.



Book-Nook

Neu und trendig sind sogenannte **Book-Nooks**. Nook bedeutet **Ecke** oder **Winkel**. Das sind **Miniaturn Zimmer**, die im **Bücherregal** eingeschoben werden. Gebastelt werden sie aus rechteckigen Kästen aus Sperrholz in der Höhe der Bücher (etwa 25 cm hoch, 10 cm breit und 20 cm tief). Die Gestaltung der Book-Nooks reicht von Rotkäppchens Märchenwald bis zu Dornröschens Turmzimmer. Alles ist erlaubt und die Materialien sind frei wählbar (Lego, Playmobil, Plastilin, Moosgummi, Naturmaterialien ... eignen sich). Auf YouTube finden sich einige **DIY-Videos** dazu (Wow, was alles möglich ist!). Zum Beispiel dieses:



Analog zu „Unsere Märchenvernissage“ könnte eine **Führung durch die Bibliothek** erfolgen, bei der die dort platzierten **Book-Nooks** präsentiert werden.

Vorlesespaziergang

Ein Vorlesespaziergang oder eine **Lesereise** in die nähere **Umgebung der Schule** gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre ausgewählten Märchen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auch live vorzulesen. Ein Vorlesespaziergang kann vielleicht zu einer Burg, auf eine Lichtung im Wald oder zu einem anderen „märchenhaften“ Ort führen.

Besuche in der Volksschule oder im Altersheim

Volksschule: Die Schülerinnen und Schüler lesen mit den Kindern der Volksschule. Aus diesem einmaligen Besuch könnte sich vielleicht sogar ein Brückenmodell für Sekundarstufe/Volksschule entwickeln, was eine Bereicherung für alle Akteurinnen und Akteure (auch Pädagoginnen und Pädagogen) wäre.

Altersheim: Die Kinder veranstalten für die Bewohner*innen eines Altersheims einen Märchennachmittag. Die Bewohner*innen des Altersheims könnten außerdem eingeladen werden, den Kindern Märchen aus ihrer Erinnerung zu erzählen.

Im Vorfeld sollten diese Aktionen gut durchdacht sein:

-  Suchen Sie vorab den Kontakt mit den verantwortlichen Personen.
-  Planen Sie Termin und Ablauf gemeinsam, sodass auch die Partner*innen eventuell etwas vorbereiten können.

Eine Kopiervorlage für eine Einladung zur Märchenstunde finden Sie auf www.märchenhaft-digital.at/materialien.

Tipps für die Aufnahme der Märchen-Podcasts

Am einfachsten verwendet ihr für die Aufnahme eine Diktiergerät-App auf eurem Smartphone.

Eure Aufnahme könnt ihr im Dateiformat **.m4a** speichern und auf der Webseite **www.märchenhaft-digital.at** hochladen. Wenn ihr eine eigene Software für die Aufnahme und das Bearbeiten verwendet (z. B. Audacity), könnt ihr die Dateiformate **.mp3** bzw. **.m4a** für eure Datei wählen und sie dann hochladen.

Eine Anleitung für die Verwendung der Diktiergerät-App der gängigsten Smartphones findet ihr hier:



Samsung



Huawei



iPhone



Hier noch ein paar allgemeine Tipps für bessere Aufnahmen:

Reduktion der Störgeräusche

- ☛ Schließt Fenster und Türen; achtet auch auf Nebengeräusche von Ventilatoren oder Lüftern.
- ☛ Gebt anderen Personen im Haus Bescheid, dass ihr gerade an einer Tonaufnahme arbeitet.
- ☛ Schaltet nicht benutzte Elektrogeräte ab oder platziert sie etwas weiter weg.
- ☛ Versucht die Aufnahme während einer ruhigen Tageszeit durchzuführen.

Wahl des richtigen Raums

- ☛ Der Raum sollte nicht zu groß und nicht zu klein sein – also nicht in der Toilette und nicht im großen Turnsaal aufnehmen.
- ☛ Der Raum sollte – wenn möglich – nicht straßenseitig ausgerichtet sein.
- ☛ Wählt am besten einen Raum mit Teppichboden und Vorhängen, um mögliches Echo zu verringern.
- ☛ Wenn ihr keinen geeigneten Raum zur Verfügung habt, könnt ihr das Mikrofon auch in den geöffneten Kleiderschrank legen.

Aufnahmemodalitäten

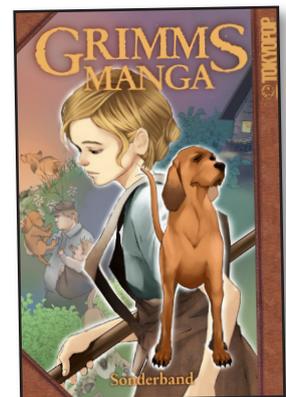
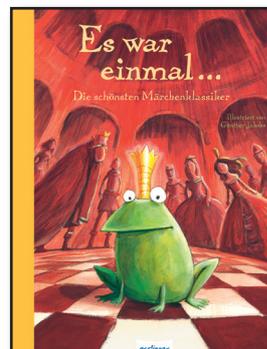
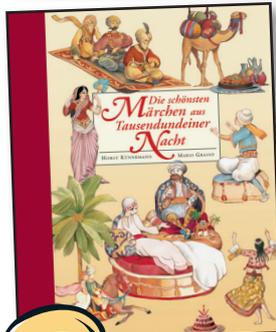
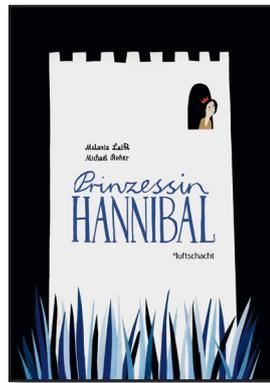
- ☛ Legt das Smartphone auf eine weiche Oberfläche, zum Beispiel ein T-Shirt oder eine Socke. (Das Mikrofon darf dabei natürlich nicht vom Stoff verdeckt werden.)
- ☛ Im Stehen klingen Tonaufnahmen kraftvoller und die Sprache wird deutlicher.
- ☛ Stellt euch gemütlich und stabil in einem Abstand von etwa einem halben Meter vom Mikrofon auf (Am besten testet ihr vor der Aufnahme unterschiedliche Abstände. Wenn ihr im Test euer eigenes Atmen hört, steht ihr zu nah beim Mikrofon.)
- ☛ Bewegt euch während der Aufnahme möglichst wenig, um den Abstand zum Mikrofon beibehalten zu können. (Ihr könnt die Stelle am Boden mit einem Klebestreifen markieren.)
- ☛ Lasst vor und nach der Aufnahme zumindest zwei Sekunden Stille.
- ☛ Wenn ihr die Geschichtentexte auf Papier ausgedruckt habt: Legt die Seiten nebeneinander, damit ihr während der Aufnahme nicht umblättern müsst.
- ☛ Verwendet wenn möglich auch Kopfhörer, dann hört ihr sofort, ob sich etwas im Ton verändert (zum Beispiel, weil ihr euch vom Mikrofon wegbewegt oder draußen eine Straßenbahn vorbeifährt).



BUCHKLUB

Bestellen Sie die Märchenbücher aus diesem Skriptum und gerne viele mehr direkt beim Buchklub.

Die Lieferung an Schulen erfolgt portofrei – bei Bestellung für Ihre Schulbibliothek mit **10% Bibliotheksrabatt**.



bestellung@buchklub.at
(01) 505 17 54 0
www.buchklub.at/buchservice

www.buchklub.at



www.buchklub.at
www.märchenhaft-digital.at